

Am Sonntage Invocavit.

Für des Teufels Trug und List behüt uns / lieber **HERR**
GOTT! Amen.

Das die Sadducäer/ weyland eine Religions-Secte unter den Jüden/
 geläugnet/ daß Engel und Geister wären/ folglich auch keinen
 Teufel noch Gespenster gegläubet haben/ Act. XXIII, 8. Das soll uns/
 Geliebte und Andächtige / heut zutage so sehr nicht Wunder nehmen. Was-
 sen solch Sadducäisch Unfraut überall noch häufig genung wächst. Vie-
 len unter den Weisen und Gelehrten dieser Welt ist es lächerlich / und noch
 kaum so gut/ als ein Märlein / was von dieser Materie geschrieben und ge-
 prediget wird. Wer zumahl in Holland/ wo die Schriftlose Lehre durch
 den bekantten Balthasar Beckern (wiewohl dieser nicht sowohl die Exi-
 stentz, als die Operationen der bösen Geister/ geläugnet hat) am meisten
 hat überhand nehmen wollen/ gewesen ist/ der wird meynen / man könnte es
 ihm nicht ansehen/ daß er so ein gereister und versuchter Mensch wäre/ wenn
 er nicht sein Gespötte mit den Gespenstern triebe. Hält man ihnen unzählliche
 Exempel vor/ so muß es ihnen lauter Einbildung/ und nicht wahr seyn. Leget
 man ihnen die Heilige Schrift vor Augen? So sind zwar nicht alle so grob/
 noch offenbaren ihr Atheistisches Gemüthe / daß sie dieselbe gänzlich ver-
 würffen; jedennoch machen sie solche Auslegungen darüber / wie es ihrer
 Phantasie bequem düncket. Gerade/ als ob/ nach dem gottlosen Spruche
 eines Römischen Cardinals/ die Schrift eine wächserne Nase wäre/ der man
 eine Forme drücken könnte/ wie man wolte. Sie gläuben ja sonst alles/
 was ein Heydnischer Scribente berichtet / wenns nur nicht in der Bibel ste-
 het. Denn wegen der Bibel / weil es Gottes Wort und Wahrheit ist/
 muß man freylich scrupuliren/ und alles in Zweifel ziehen. Aber weswegen
 wollen sie denn auch Heydnische und andere Weltliche Geschichtschreiber
 nicht annehmen/ wenn diese von Teufeln und Gespenstern was erzehlen?
 Ist nicht also/ daß dieses die Ursache ist / weil sich die Narren einmahl die
 Einbildung genommen/ daß es nicht wahr seyn soll?

Unter andern ihren Ausflüchten/ die sie machen / soll auch dieser
 was Sonderliches seyn: Mancher begehrte den Teufel zu sehen/ ruffte
 und citirete ihn; gleichwohl kame er nicht / noch präsentirte sich in ei-
 ner

ner